

3) Die **Bahamá-Inseln** (engl.). Unter diesen ist Guanahani [gwanahani], die von Columbus zuerst entdeckt wurde.

§ 105. **Südamerika.** a. **Gestalt.** Gebirge. Südamerika gleicht einem großen Dreieck, dessen äußerste Spitze im S. das Kap Hoorn ist. An der Westküste laufen die mächtigen Anden oder Cordilleren [fordiljeren] hin. Sie schließen Hochflächen ein, so die Hochebene um den Titicaca-See (3900 m h.) und die von Quito [kito] (2800 m h.). Die höchsten Berge der Anden sind: der Aconcagua (7000 m), der Sorata (6600 m), der Chimborazo [tschimboráso] (6300 m), der Cotopaxi (6000 m, der höchste tätige Vulkan der Erde). Das Gebirge ist vulkanisch und reich an Gold und Silber. Hier lebt das Lama, nißt der Kondor. Die höchsten Spitzen sind beständig mit Eis und Schnee bedeckt. Andere Gebirge in Südamerika sind: das Gebirge von Brasilien, das Hochland von Guayana, das Küstengebirge von Venezuela.

b. **Gewässer und Tiefebene.** Um die größten Ströme, den Orinoco, Amazonenstrom und La Pláta ziehen sich gewaltige Tiefebene dahin. Die Ebenen um den Orinoco heißen **Lanos** [ljanos] und bilden ein baumloses Grasmeer. Im heißen Sommer vertrocknet das Gras, und der Boden bekommt Risse. Zur Regenzeit spritzt es wieder üppig empor. Bei andauerndem Regen werden oft weite Striche überschwemmt, nur die höheren Stellen ragen hervor als Zuflucht der Pferde, Maultiere und Rinder, welche die Steppe frei durchschweifen. — Der **Amazonenstrom** ist der wasserreichste Strom der Erde. Sein größter Nebenfluß r. ist der Madeira [madéira], l. der Rio Negro, welcher mit dem Orinoco in Verbindung steht. Der Amazonenstrom wird bis zum Fuße der Anden mit Dampfern befahren. Das Stromgebiet desselben, das $\frac{5}{6}$ von Europa bedecken würde, ist überwiegend mit Urwald bestanden (die **Selvas**, d. h. Wälder). Hier wachsen die verschiedenartigsten Bäume (z. B. der Kautschuk- oder Gummibaum, der Kuhbaum) mit herrlichsten Blüten und Früchten nebeneinander. Schlingpflanzen winden sich um die Stämme und verbinden entfernte Äste wie schwebende Girlanden. Der Wald wird von vielen Affengeschlechtern und Papageien belebt. Große, bunte Schmetterlinge, glänzende Käfer, schimmernde Kolibris fliegen umher (B 17). — Der La Pláta fließt zusammen aus dem Paraná, Paraguay [paragwá-i] und Uruguay [urugwá-i]. Die Ebenen um den La Plata heißen **Pampas** und sind ein weites Steppengebiet. Sie bieten ein ähnliches Bild wie die Lanos. In den endlosen Flächen schweifen wilde Pferde, Rinder und Schafe umher. Die Pampas sind von den halbwilden Gauchos [gäntschos] bewohnt. Diese fangen mit ihrem Lasso (lange Riemen, die am Ende mit einer Schlinge versehen sind) die wilden Pferde und Rinder ein, indem sie denselben den Tieren um den Hals schleudern. Viel Hörner, Häute und Fleischextrakt werden von hier ausgeführt.

§ 106. **Die Staaten Südamerikas.** Nach der Entdeckung Amerikas haben sich besonders die Spanier und die Portugiesen in den Besitz Süd-